



Stadt Kamen

Niederschrift

SuS

über die
3. Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am Dienstag, dem 03.11.2015
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:35 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Thomas Blaschke
Herr Michael Dubbel
Herr Joachim Eckardt
Herr Daniel Heidler
Herr Helmut Kampmann
Herr Gökçen Kuru
Herr Ulrich Marc
Herr Johannes Müller
Frau Ursula Müller
Frau Nicola Zühlke

CDU

Herr Ralf Langner
Frau Helga Pszolka
Frau Ina Scharrenbach
Herr Sascha Tiefenbach

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Frau Manuela Laßen

DIE LINKE / GAL

Herr Werner Bucek

FW/FDP

Herr Helmut Stalz

Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses

Frau Ulrike Dirzus
Herr Dr. Klaus Hoffmann
Herr Kunibert-Josef Kampmann
Herr Martin Kusber

Herr Frank Stewen
Herr Peter Wehlack
Frau Susanne Wessels
Herr Lars Wollny

Katholische Kirche
Herr Franco Tous

Ortsvorsteher
Herr Heinz Henning

Verwaltung
Herr Jürgen Dunker
Herr Hermann Hupe
Frau Marion Jachmann
Frau Katja Löbbe
Herr Andree Schneider
Herr Frank Woitas

Gäste
Herr Bruns, Schulamt Kreis Unna

Entschuldigt fehlten
Herr Oliver Bartosch
Herr Hans-Martin Böcker
Herr Marian-Rouven Madeja
Frau Angelika Remmers

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr **Eckardt** die Ausschussmitglieder und Pressevertreter. Sodann stellte er den form- und fristgerechten Zugang der Einladung fest und erklärte, dass ihm bisher keine Ergänzungsanträge zur Tagesordnung vorlägen. Aus der Mitte des Ausschusses ergaben sich auch keine Ergänzungsanträge, so dass in die unveränderte Tagesordnung eingetreten wurde.

Zunächst verpflichtete Herr Eckardt die beiden neuen Ausschussmitglieder, die Herren Lars Wollny und Franco Tous.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Vorstellung des Schulaufsichtsbeamten des Schulamtes für den Kreis Unna, Bereich Hauptschulen Herr Bernd Bruns	
3	Schulsituation im Schuljahr 2015/16	
3.1	Bericht des Schulamtes für den Kreis Unna und der Sprecherin der Schulleitungen zu den Grundschulen	
3.2	Bericht des Schulleiters der Hauptschule	
3.3	Bericht des Schulleiters der Realschule	
3.4	Bericht der Schulleiterin des Gymnasiums	
3.5	Bericht des Schulleiters der Gesamtschule	
3.6	Bericht des Schulleiters der Förderschule	
4	Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2015/16	067/2015
5	Sportförderung – Bezuschussung im Jahr 2015	076/2015
6	Überlegungen zur Einführung von Islamunterricht hier: Antrag der FW/FDP Fraktion	
7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

An der Sitzung nahmen keine Einwohner teil.

Zu TOP 2.

Vorstellung des Schulaufsichtsbeamten des Schulamtes für den Kreis Unna, Bereich Hauptschulen
Herr Bernd Bruns

Herr **Bruns** stellte sich und sein Aufgabengebiet als verantwortlicher Schulaufsichtsbeamter des Schulamtes für den Kreis Unna, mit dem Schwerpunkt Hauptschulen sowie Berufsorientierung vor.

Herr **Eckardt** dankte Herrn Bruns für seine Ausführungen.

Zu TOP 3.

Schulsituation im Schuljahr 2015/16

Zu TOP 3.1.

Bericht des Schulamtes für den Kreis Unna und der Sprecherin der Schulleitungen zu den Grundschulen

Schulamtsdirektorin Frau **Wessels** berichtete über die Situation der Kamener Grundschulen (Anlage 1 der Niederschrift).

Frau **Scharrenbach** dankte Frau Wessels für ihre Ausführungen und erkundigte sich, ob es für die Themenfelder „Gemeinsames Lernen“ und „Unterrichtung von Flüchtlingskindern“ Wünsche oder Anregungen seitens der Grundschulen gebe.

Frau **Dirzus** erklärte hierzu, dass an entsprechenden Konzepten selbstverständlich permanent gearbeitet werde. Bzgl. der Ausstattung stehe man in stetigem Kontakt mit dem Schulträger.

Besonders hob Frau Dirzus hervor, dass an allen Grundschulen Sonderpädagogen zur Verfügung stünden. Dies sei sowohl für das Gemeinsame Lernen als auch im Hinblick auf die Integration der Flüchtlingskinder in den einzelnen Grundschulen auch erforderlich.

Die Frage von Herrn **Stalz**, wie viele muslimische Kinder an den Kamener Grundschulen unterrichtet würden, konnten Frau **Wessels** und Frau **Dirzus** nicht beantworten, da deren Zahl derzeit nicht erfasst würde. Es gebe einen großen Prozentsatz an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, hier wären jedoch alle Religionen vorhanden. Seitens der Eltern sei bisher der Wunsch nach islamischem Religionsunterricht nicht geäußert worden.

Herr **Bucek** fragte an, wie der Sprachunterricht mit den Flüchtlingskindern gehandhabt werde.

Frau **Dirzus** beantwortete diese Frage dahingehend, dass sowohl an der Friedrich-Ebert-Schule als auch an der Diesterwegschule jeweils ein dafür ausgebildeter Kollege zur Verfügung stehe.

Frau **Wessels** ergänzte, dass bereits Anfang 2014 eine Kollegin für das Fach Deutsch als Zweitsprache eingestellt worden sei, die schulübergreifend tätig sei.

Auf die Nachfrage von Frau **Scharrenbach**, wie sich die Raumkapazität in Bezug auf die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) darstelle, erläuterte Herr **Hupe**, dass der Engpass an der Friedrich-Ebert-Schule gelöst worden sei und dort eine mit der Schule und der OGS vereinbarte Containerlösung Entlastung bringen werde. Sollten die Schülerzahlen im Bereich der OGS weiter steigen, müsse für jeden Schulstandort ein individuelles Konzept mit der Schulleitung und dem jeweiligen OGS-Träger entwickelt werden.

Auf die Frage von Frau **Scharrenbach** nach eventuell einzurichtenden Schwerpunktschulen im Bereich des Gemeinsamen Lernens entgegnete Herr **Hupe**, dass Schwerpunktschulen bisher nicht geplant seien, solange hierfür keine Anregung aus der Schullandschaft komme.

Zu TOP 3.2.

Bericht des Schulleiters der Hauptschule

Herr **Stewen** stellte die Situation der Hauptschule dar (Anlage 2 der Niederschrift).

Zu TOP 3.3.

Bericht des Schulleiters der Realschule

Herr **Wehlack** erläuterte die Situation der Realschule (Anlage 3 der Niederschrift).

Er erklärte weiterhin, dass er sich nach Auflösung der Käthe-Kollwitz-Schule zum Ende des Schuljahres 2015/16 für den Unterricht „Arbeitslehre/ Technik, Hauswirtschaft“ der Schülerinnen und Schüler im Gemeinsamen Lernen eine Nutzung des Werkbereichs der Gesamtschule vorstellen könne. Entsprechende Absprachen müssten noch erfolgen.

Auf die Frage von Herrn **Heidler**, wie sich das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ nach seiner Ansicht in der Realschule etabliert habe, antwortete Herr **Wehlack**, dass seines Erachtens nach die Pflichtelemente des Programms für die Realschulen einen Rückschritt bedeuten würden. Dies sei aber der Tatsache geschuldet, dass die neuen Richtlinien für alle weiterführenden Schulen gleichermaßen gelten würden.

Zu TOP 3.4.

Bericht der Schulleiterin des Gymnasiums

Herr **Wollny** stellte in Vertretung für Frau Remmers die Situation am Kamener Gymnasium vor (Anlage 4 der Niederschrift).

Zu TOP 3.5.

Bericht des Schulleiters der Gesamtschule

Herr **Dr. Hoffmann** informierte über die Situation der Gesamtschule (Anlage 5 der Niederschrift).

Weiterhin ging er auf neue Projekte und Entwicklungsschwerpunkte ein, besonders auf die Beschulung von Fußballerinnen, die an der Spitzentalentförderung des Fußball- und Leichtathletik Verbandes Westfalen in Kaiserau teilnehmen würden.

Zu TOP 3.6.

Bericht des Schulleiters der Förderschule

Die Situation der Käthe-Kollwitz-Schule wurde von Herrn **Kampmann** vorgestellt (Anlage 6 der Niederschrift).

Herr **Eckardt** dankte den Schulleiterinnen und Schulleitern sowie Frau Wessels für ihre Ausführungen.

Zu TOP 4.
067/2015

Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2015/16

Die Mitteilungsvorlage wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 5.
076/2015

Sportförderung – Bezuschussung im Jahr 2015

Herr **Heidler** begrüßte die neuen Zahlen und hob die Bedeutung der Sportvereine für das soziale Leben in Kamen hervor.

Herr **Kusber** bedankte sich ebenfalls für die Bezuschussung durch die Stadt Kamen.

Die Mitteilungsvorlage wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 6.

Überlegungen zur Einführung von Islamunterricht
hier: Antrag der FW/FDP Fraktion

Herr **Stalz** erläuterte die Beweggründe für den von seiner Fraktion eingebrachten Antrag. Bei einem Besuch in der DITIB-Moschee habe man positive Signale in Richtung Islamunterricht erhalten.

Für Frau **Scharrenbach** war der Antrag nicht nachvollziehbar, da dieser an die falsche Adresse gerichtet sei. Die Schulen würden allein über die Einführung des Islamunterrichts entscheiden, wenn die Voraussetzungen dafür vorlägen. Diese seien erfüllt, wenn mindestens 12 Eltern einer Schule die Einführung des Islamunterrichtes gegenüber der Schule beantragen würden.

Herr **Hupe** bekräftigte die Aussage von Frau Scharrenbach und bestätigte, dass der Schulträger keinen Einfluss auf die Einführung von Islamunterricht habe. Die Verwaltung habe jedoch eine Abfrage bei den Schulen durchgeführt.

Frau **Jachmann** führte aus, dass die Abfrage sowohl bei den Grundschulen als auch bei den weiterführenden Schulen keinerlei Bedarfe erkennen lasse. Sie erläuterte, dass für die Einführung von Islamunterricht die Eltern einen entsprechenden Antrag bei der Schulleitung stellen müssten. Danach würde dieser seitens der Schule über das Schulamt an die Bezirksregierung weitergeleitet. Der Schulträger sei zu keinem Zeitpunkt involviert.

Herr **Stalz** stellte auf Nachfrage klar, dass es sich bei dem Antrag der FW/FDP-Fraktion nicht um einen förmlichen Antrag zur Beschlussfassung handele. Er bat lediglich um Informationen seitens der Verwaltung.

Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

7.1 Mitteilungen der Verwaltung

Gemeinsames Lernen

Frau **Jachmann** berichtete von der am 30.09.2015 stattgefundenen Regionalkonferenz zur Vorbereitung des Gemeinsamen Lernens im Übergang von der Primarstufe in die Sek. I im Schuljahr 2016/17. Die Zahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Übergang 4. / 5. Schuljahr betrage für Kamen 28 (einschl. Sonnenschule: 2, Regenbogenschule: 3, Käthe-Kollwitz-Schule: 3). 20 Schülerinnen und Schüler würden bereits an den Kamener Grundschulen beschult. Beim Übergang sei der Schulformwunsch der Eltern das entscheidende Kriterium. Die Beratungsgespräche hierzu fänden im November statt.

Neuwahlen Sportverband Kamen

Herr **Kusber** berichtete von der Jahreshauptversammlung des Sportverbandes Kamen. Bei den Neuwahlen seien Herr Christian Ring und Herr Lars Schlücker zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Er selbst sei als Vorsitzender wiedergewählt worden. Neuer Kassierer sei Herr Markus Höper, neuer Geschäftsführer Herr Frank Woitas. Weiterhin wies Herr Kusber auf den Termin des nächsten Festes des Kamener Sports hin. Dieses sei für den 16.04.2016 geplant. Nähere Informationen werde er in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses vortragen.

7.2 Anfragen

Bestellung der Schulleiterin oder des Schulleiters

Herr **Heidler** hinterfragte einen Artikel der Tageszeitungen über eine Änderung der Entscheidungskompetenz der Schulkonferenzen.

Herr **Hupe** erläuterte dazu, dass sich die Vorschrift des § 61 Schulgesetz NRW (Bestellung der Schulleiterin oder des Schulleiters) geändert habe. Sowohl die Schulkonferenz als auch der Schulträger könnten gegenüber der oberen Schulaufsichtsbehörde einen Vorschlag abgeben, der begründet werden solle. Die Auswahlentscheidung über die Stellenbesetzung treffe aber die obere Schulaufsichtsbehörde. Die Neuregelung sei auf Verfahren zur Bestellung von Schulleiterinnen und Schulleitern anzuwenden, die nach dem 01.01.2016 eingeleitet würden. Laufende Besetzungsverfahren würden noch nach altem Recht behandelt.

Bäderkonzept

Frau **Scharrenbach** fragte vor dem Hintergrund der Presseartikel in den letzten Wochen Herrn Kusber nach der Stimmung im Stadtsportverband bezüglich des vorgestellten Bäderkonzeptes.

Herr **Kusber** erklärte, dass bei der Mitgliederversammlung in der letzten Woche keine Diskussion erfolgt sei. Im Dezember wolle der Sportverband das Meinungsbild innerhalb der Schwimmvereine in einer gemeinsamen Besprechung abfragen und Wünsche, Sorgen und Anregungen bündeln. Erst danach könne er zu diesem Thema für den Sportverband Stellung beziehen.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Es wurde kein Tagesordnungspunkt zur Veröffentlichung freigegeben.

Herr **Eckardt** dankte den Anwesenden und schloss die Sitzung um 19.40 Uhr.

gez. Eckardt
Vorsitzender

gez. Dunker
Schriftführer